Stereo-Photographica

Die *Iloca Stereo IIa* und die *Tower Stereo*

Da die Kameraproduktion bei der Firma Iloca stetig erweitert werden konnte, stand 1952 ein Werksumzug in den Außenbezirk Langenhorn an. Die Belegschaft wuchs in dieser Zeit auf 250-280 Mitarbeiter. Auch die Führungspositionen wurden kontinuierlich mit erfahrenen Kräften besetzt. 1954 wurde Herr Brandes Konstruktionschef. Er kam ebenso wie Herbert Fahrenkamp und weitere Mitarbeiter von Voigtländer. Fahrenkamp übernahm bis Oktober 1957 die Betriebsleitung. Von Carl Zeiss in Jena stieß der Optikermeister Schröder zu Iloca.

Ab 1954 finden sich im Photo-Magazin Anzeigen einer neuen Stereokamera der Firma Iloca. Sehr groß waren die technischen Änderungen dieser Stereo IIa gegenüber dem Vorgängermodell, das auf der Stereo-Photographica Seite115 vorgestellt wurde, jedoch nicht.

Auffällig ist eine neue erhöhte Oberkappe und die Kamerafront besitzt eine verchromte Frontplatte. Weiterhin bekam die Kamera nun eine markante braune Belederung. Als Objektive sind meist zwei Ilitare 3,5/35 mit Prontor-S-Verschlüssen verbaut.



Neben dem deutschen Modell gab es auch ein amerikanisches mit der Bezeichnung Tower Stereo. Diese Kamera wurde durch das Versandhaus Sears Roebuck & Co., Chicago vertrieben.

Von der Tower Stereo gab es zwei Ausführungen. Die erste, von der jedoch nur sehr wenige produziert wurden, hatte noch eine schwarze Belederung und war mit zwei ISCO Westar-Objektiven 3,5/35 ausgestattet. Die nachfolgende Ausführung besitzt ebenfalls die braune Belederung und ist mit ISCO Isconar-Objektiven 3,5/35 versehen. Für die USA übliche Bedienhinweise befinden sich bei dieser Version auf der Bodenplatte. Auf dem zentralen Einstellrad ist ein Metallblätchen mit dem Tower-Logo eingeklebt. Bei der deutschen Ausführung befindet sich an dieser Stelle eine Belederung.

Die Iloca Stereo IIa sowie die Tower Stereo waren Stereokameras für 135 Kleinbildfilm mit einem Halbbildformat von 24 x 23 mm. Die Objektivbasis beträgt 70 mm. Die Verschlusszeiten sind: 1, 1/2, 1/5, 1/10, 1/25, 1/50, 1/100, 1/300 Sek. und B. Der optische Durchsichtsucher ist, wie beim Vorgängermodel, unterhalb des mittleren Bedienknopfes angeordnet. Weitere Ausstattungen sind: Doppelbelichtungssperre, Entfernungseinstellung von 3 ft bis unendlich, Drahtauslöser- und Blitzanschluss sowie Vorlaufwerk für die Selbstauslösung.

Weiterhin gab es auch eine Photrix Stereo, die baugleich mit der Iloca Stereo IIa ist und in den USA durch Montgomery Ward vertrieben wurde.

- Text und Layout: Uwe Förster -